

# Protokoll der Mitgliederversammlung der Ugandahilfe-Kagadi e.V. am 17.03.2013 im kath. Pfarrzentrum Zuzenhausen

Beginn der Mitgliederversammlung: 14:00 Uhr  
Ende der Mitgliederversammlung: 15:40 Uhr  
Anwesende: 21 Mitglieder und vier Gäste

Versammlungsleiter: Robin Böhm  
Protokollführer: Geeske Kroll

## **Top 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende Robin Böhm eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder herzlich. Er dankt allen Anwesenden für ihr Interesse. Eine kleine Bilder-Präsentation soll ein bisschen Afrika nach Zuzenhausen bringen. Gedankt wird dem Ehrengast John Ehret (Bürgermeister von Mauer). Außerdem den Helfern des Solidaritätssessens.

## **Top 2: Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung**

Es wird festgestellt, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Anhand einer PowerPointPräsentation wird die zuvor an die Mitglieder versandte Tagesordnung nochmals bekannt gegeben.

## **Top 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.03.2012**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.03.2012 wird von Schriftführerin Geeske Kroll verlesen und anschließend genehmigt.

## **Top 4: Rechenschaftsbericht 2012 des 1. Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende Robin Böhm berichtet anhand einer PPT von der Tätigkeit des Vereins im Jahr 2012.

Im Hostel wurden neue Betreuer für die Kinder eingestellt.

Der Vorstand hat Kontakt zum Bistum Fulda aufgenommen und steuert eine Kooperation wegen des neuen Freiwilligendienstes an.

Ein von uns empfohlener Freiwilliger (Sven Gilian) konnte leider nicht von Fulda aufgenommen werden, nun sucht der Verein neue Möglichkeiten, damit Sven nach Kagadi gehen kann. Es kommt eine Diskussion zum Freiwilligendienst auf.

Des Weiteren erfolgte ein intensiver Austausch mit den „Ingenieuren ohne Grenzen“.

Es wird erklärt, dass größere Projekte in Kagadi nur dann vorgenommen werden, wenn Freiwillige aus Deutschland vor Ort sind.

Des Weiteren wird über die Veranstaltungen berichtet, die der Verein zwecks Spenden und Mitgliederwerbung in Deutschland veranstaltet. Dazu gehören das Solidaritätssessen, die Teilnahme an den Afrikatagen in MA und HD, Heidelberger Herbst, Benefizveranstaltungen, Besuche und Vorstellung unseres Projektes an den Schulen der Region.

Um den Bekanntheitsgrad unseres Vereins zu erhöhen schlägt ein Mitglied vor, bei der Aktion der RNZ „Schüler machen Zeitung“ mitzumachen.

Diese Aktion erfolgt in jedem Frühjahr bei der RNZ. Schüler machen Interviews mit Leuten, die einen Verein vorstehen. Der Verein sollte sich darüber informieren, da durch die RNZ eine große Leserschaft erreicht wird.

### **Top 5: Bericht des Kassenwarts Stephan Waßmer**

Der Kassenwart erläutert detailliert die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im Rechnungsjahr 2012.

Er geht besonders auf die Spendenaktion im August für die Vorbeugung der Ebola ein. Die Hilfszahlungen starteten prompt, auch durch die Eröffnung eines neuen Bankkontos bei der Commerzbank. Des Weiteren dankt Stephan Waßmer John Ehret, da dieser in dieser Zeit geholfen hat, in die regionale Presse kommen.

Die Einnahmen betragen in der Summe 75.824,14 €, davon waren Spenden 55.232,78 €, Patenschaften 8.844,00 €, Mitgliedsbeiträge 6.318,00 €, Zinsen 1.946,04 € und Sonstige Einnahmen 3.483,32 €.

Die Ausgaben betragen 45.245,42 €. Diese verteilen sich auf den Unterhalt Kagadi 43.625,00 €, Bankgebühren 158,81 € und Sonstige Ausgaben 1.461,61 €.

Der Saldo 2012 beträgt 30.578,72 €.

Der Vermögensstatus zum 31.12.2012 sieht wie folgt aus: die Rücklagen des Vereins belaufen sich auf 85.973,17 € (davon 13.068,72 € Giro Sparkasse Heidelberg, 9.020,93 € Volksbank und 134,19 € Commerzbank).

Die Kassenlage wird als sehr gut eingeschätzt. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 108.197,01 € am 31.12.2012.

Von den Spenden entfallen 15.000 € auf die Zuwendung der Irma-Pfeiffer-Stiftung.

Spezielle Patenschaften machen 3910 Euro aus, davon 650 € für Moses Kato, 550 € Goret, 300 € Bul Winie, 2060 € Max und 350 € Rest.

Monatliches Budget 10 Mio. UGX, rd. 3.000 €; Budget für Schulgebühren und -aufwendungen rd. 40 Mio. UGX, rd. 12.000 €. Diese werden in 3 Zahlungen nach Kagadi transferiert.

### **Top 6: Bericht der Kassenprüfer Prof. em. Woldemar Görler und Heinrich Schmitt**

Prof. em. Woldemar Görler verliest den Kassenbericht. Herr Schmitt lässt sich entschuldigen.

Die beiden Kassenprüfer bestätigen die sorgfältige, einwandfreie, klare und übersichtliche Kassenführung. Sie danken Stephan Waßmer für die Mehrarbeit, besonders beim Spendenaufruf im August.

Prof. em. W. Görler bittet um die Entlastung des Kassenwarts.

### **Top 7: Entlastung des Vorstands**

Prof. em. Woldemar Görler stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Top 8: Neuwahlen**

Turnusgemäß gewählt werden der zweite Vorsitzende und ein Beisitzer.

M. Schubert wird ihr Amt der 2. Vorsitzenden abgeben, da sie ihren Wohnsitz nach Amerika verlegt. Sie möchte weiterhin für den Verein arbeiten und in Amerika weiterhin für den Verein tätig sein. Der 1. Vorsitzende Robin Böhm dankt Maren Schubert für ihre Mitarbeit und ihr Engagement im Verein. Der Ehrenvorsitzende Bernhard Kalt schließt sich diesem Dank an.

Lisa Dittmar stellt sich vor. Sie kandidiert für den freigewordenen Posten der 2. Vorsitzenden.

Als Wahlleiter fungiert Robin Böhm. Die Ergebnisse der Wahl:

- Zur 2. Vorsitzenden wird Lisa Dittmar gewählt (einstimmig)

- Zur Beisitzerin wird Tanja Rees gewählt (einstimmig)  
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### **Top 9: Aktuelles rund um das Projekt**

Robin Böhm berichtet, dass der Bau von weiteren Wassertanks geplant ist, damit die Wasserversorgung im Hostel vor allem während der Dürreperioden gewährleistet ist.

Evelyn Görler stellt das Patenprogramm vor, über das die Weiterbildung der Kinder aus dem Hostel läuft. Die Sekundarschul-Patenschaften laufen über Privatleute und für das nächste Schuljahr werden neue Paten benötigt. Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, soll sich direkt an Evelyn Görler wenden. Die Paten unterstützen die 4-jährige weiterführende Schulausbildung der Kinder, sind aber nicht verantwortlich für die anschließende Berufsausbildung. Eine Patenschaft kostet 150€ im Jahr. Es soll ein brieflicher Kontakt zu den Kindern aufgebaut werden. Mit dem Programm soll den Kindern ermöglicht werden, anschließend eine Berufsausbildung zu machen.

### **Top 10: Verschiedenes**

Der Ehrenvorsitzende Bernhard Kalt weist noch einmal auf die Wichtigkeit der Wasserversorgung hin. Er hat sich mit „Ingenieuren ohne Grenzen“ ausgetauscht. Die Wasserversorgung muss seiner Meinung nach professionell überwacht werden. Er äußert den Wunsch, dass ein „Wassermeister“ angestellt wird, der die Wassertanks wartet. Er schlägt Moses für den Posten vor, da er diesen für sehr geeignet hält. Der Vorstand wird dies in der nächsten Vorstandssitzung besprechen. Stephan Waßmer bringt an dieser Stelle an, dass auch die sanitäre Versorgung von großer Wichtigkeit ist. Dementsprechend soll eine Verbesserung der sanitären Anlagen die Voraussetzungen für bessere Hygiene und eine Reduzierung von Krankheiten schaffen.

Der Ehrenvorsitzende B. Kalt dankt dem Vorstand für seine Vereinsarbeit und Einsatz für das Hostel.

S. Waßmer dankt noch einmal den Spendern und Mitgliedern für ihr Interesse und Unterstützung.

---

1. Vorsitzender: Robin Böhm

---

Schriftführerin: Geeske Kroll